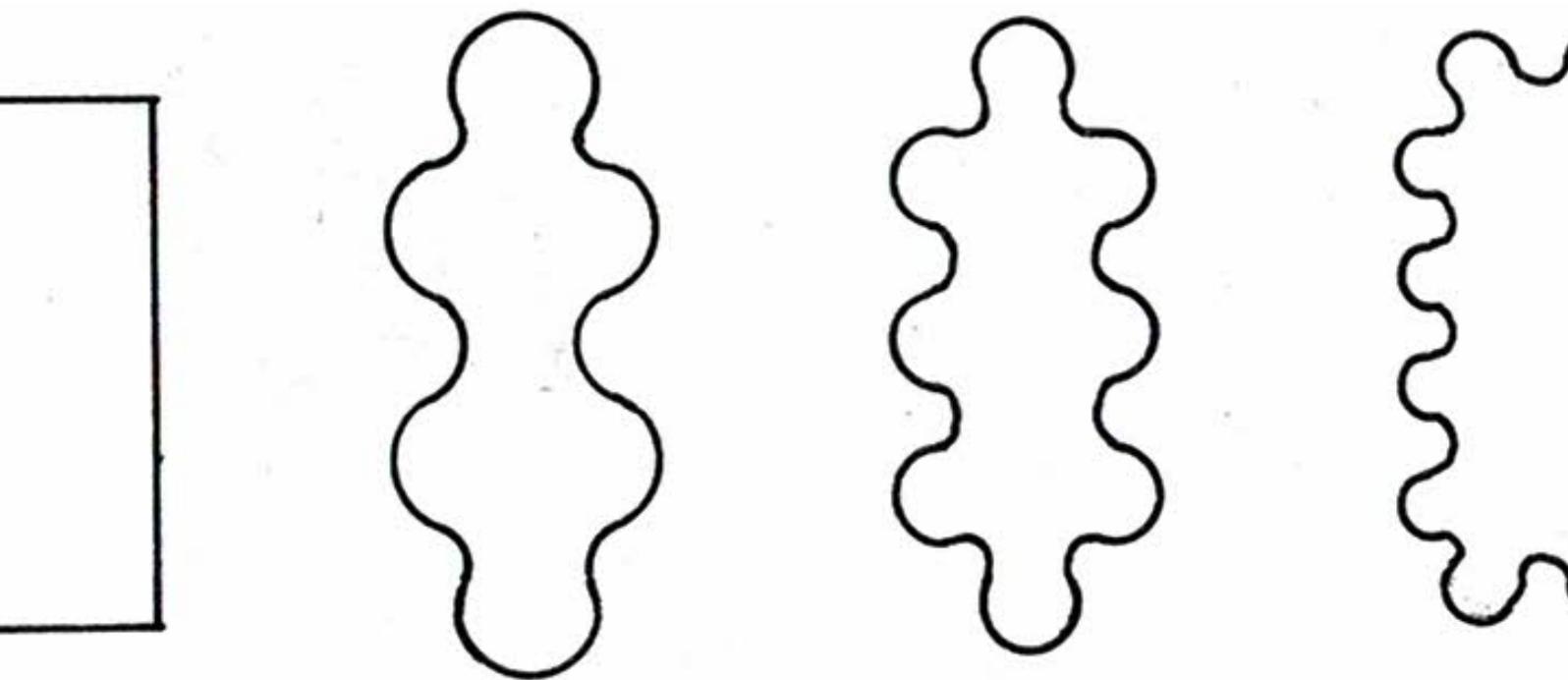


VON SCHWELLEN- UND ÜBERGANGSRÄUMEN

Subtile Zonierungen im Wohnungsbau



Corina Suter
Masterthesis IKE

Impressum

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW
Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen
Masterstudiengang Architektur, Institut Konstruktives Entwerfen IKE

Thesisarbeit zur Erlangung des Master of Arts ZFH in Architektur

Eingereicht von	Corina Suter
Dozierende	Ingrid Burgdorf Astrid Staufer Andreas Sonderegger
Koreferenten	Franz Romero Marco Graber
Fachexperte	Daniel Meyer
Umschlag	Figuren mit gleichem Rauminhalt Illustration aus Hertzberger, Herman (1995): Vom Bauen. Vorlesungen über Architektur. München: Aries Verlag. Seite 190.
Copyright	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissen- schaften ZHAW Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen und bei der Autorin Corina Suter
Ort/ Datum	Winterthur, Juni 2021

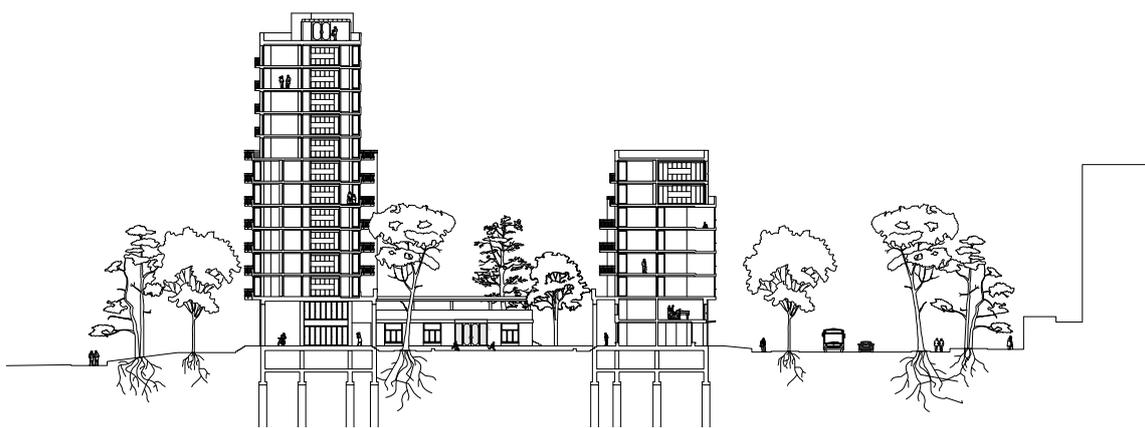


Architektur, Gestaltung
und Bauingenieurwesen

Institut Konstruktives Entwerfen

VON SCHWELLEN- UND ÜBERGANGSRÄUMEN

Subtile Zonierungen im Wohnungsbau



Corina Suter
Masterthesis IKE

Vorwort der Dozenten

Das Thema der Flächensuffizienz ist mit dem freiwilligen Verzicht auf Wohnfläche wie <Tiny Houses> zum Trend geworden, was angesichts der dringlichen Herausforderungen zur Erreichen der Klimaziele in hohem Masse begrüssenswert ist. Damit dieser Trend aber keine modische Zeiterscheinung darstellt, sondern nachhaltig wird und einen neuen Standard im Wohnungsbau begründet, kann man sich nicht auf die Freiwilligkeit zum Verzichten verlassen, sondern muss Wege finden, den Verzicht annehmlich und luxuriös zu gestalten. Hier ist die Architektur gefragt.

Mit ihrer Masterthesis stellt Corina Suter die These auf, dass Wohnungen mit einer unterdurchschnittlichen Wohnfläche einen überdurchschnittlichen Wohnwert erreichen können. Ein architektonisches Mittel hierfür sieht sie in der Gestaltung von Raumübergängen und Raumbeziehungen. Bereits in der Vorbereitung für die Fragestellung erhält man am einen bemerkenswerten Eindruck für das Potential der Untersuchungsthese, indem anhand der eigenen Wohnung ein «vorher-nachher» Vergleich durchgespielt wird.

Am Beispiel eines Entwurfes für ein Wohngebäude an der Gutstrasse in Zürich entwickelt Corina Suter anhand eines Kataloges repräsentativer Prinzipien von Raumübergängen exemplarische Wohnungsgrundrisse. Die Flächeneffizienz orientiert sich hierfür an den Bestimmungen der Wohnbauförderung Zürich. Es ist überraschend, wie die Anwendung der Schwellenraum-Entwurfsprinzipien die Wohnungsgrundrisse zu bereichern vermag. Dank der Vielfalt an Raumbeziehungen, welche individuell einstellbar sind, entsteht trotz minimierten Flächenvorgaben ein bemerkenswerter räumlicher Reichtum. Zwar geht der Gewinn an Raumbeziehungen, sofern die Flächen derart minimiert werden, zu einem Teil auf Kosten der Möblierbarkeit der Grundrisse. Es lässt sich aber mit gutem Gewissen sagen, dass man dafür mehr als entschädigt wird.

Die Masterthesis von Corina Suter ist eine inspirierende Untersuchung, welche in jeder Hinsicht - in Qualität, Tiefe und Umfang - zu überzeugen vermag. Eindrücklich ist aber auch die gedankliche Disziplin und Eigenständigkeit der Arbeitsweise, welche zu den Resultaten dieser hervorragenden Entwurfsrecherche beigetragen haben.